Allgemeine Geschäftsbedingungen

Geschäftsbedingungen

Datum der Annahme: 2025-09-09

Präambulum

Willkommen auf unserer Website! Vielen Dank, dass Sie uns für Ihren Einkauf ausgewählt haben!

Wenn Sie Fragen zu diesen AGB, zur Nutzung der Website, zu den einzelnen Produkten, zum Kaufvorgang oder zu Ihren speziellen Wünschen haben, wenden Sie sich bitte über die angegebenen Kontaktdaten an uns.

Impressum: Angaben zum Dienstanbieter (Verkäufer, Firma)

Name: im Namen von Como Milano International Ltd, Btech Magyarország GmbH, als offizieller europäischer Wiederverkäufer von Como Milano Produkten

Hauptsitz.

Anschrift für den Schriftverkehr: 1142 Budapest, 64-66. Ungvar str.

Eintragungsbehörde: Fővárosi Törvényszék Cégbírósága

Registrierungsnummer des Unternehmens: 01-09-263437

Steuernummer: 10836158-2-42

Telefonnummer: +390200700394

E-Mail: info@como-milano.com

Website: https://como-milano.com

Bankszámlaszám: 11742173-26050373-00000000

IBAN: HU27 1176 3426 8805 1888 0000 0000

Zusätzliche IBAN: HU03 1176 3426 8936 3010 0000 0000 0000

SWIFT-Code: OTPVHUHB

Angaben zur Verwahrstelle

Name: UNAS Online Kft.

Hauptsitz: 9400 Sopron, Kőszegi út 14.

Ansprechpartner: unas@unas.hu

Website: unas.hu

Konzepte

Waren: die auf der Website zum Verkauf angebotenen Waren:

- bewegliche Güter, einschließlich Wasser, Gas und Elektrizität in Behältern, Flaschen oder anderweitig in begrenzten Mengen oder mit einer bestimmten Kapazität, und
- bewegliche Güter, die digitale Inhalte oder digitale Dienstleistungen enthalten oder mit diesen in einer Weise verbunden sind, dass die Güter ohne die betreffenden digitalen Inhalte oder digitalen Dienstleistungen ihre Funktionen nicht erfüllen könnten (nachstehend als Güter mit digitalen Elementen bezeichnet)

Waren, die digitale Elemente enthalten: bewegliche Sachen, die digitale Inhalte oder eine digitale Dienstleistung enthalten oder mit diesen in einer Weise verbunden sind, dass die Waren ohne die betreffenden digitalen Inhalte oder digitalen Dienstleistungen ihre Funktionen nicht erfüllen können

Digitale Inhalte: Daten, die in digitaler Form erstellt oder geliefert werden

Parteien: Verkäufer und Käufer gemeinsam

Verbraucher: eine natürliche Person, die zu anderen Zwecken als ihrer eigenen beruflichen und wirtschaftlichen Tätigkeit handelt und die eine kommerzielle Mitteilung oder ein Angebot in Bezug auf Waren kauft, bestellt, erhält, nutzt, in Anspruch nimmt oder deren Adressat ist. Für die Zwecke der für die Schlichtungsstelle geltenden Vorschriften, mit Ausnahme der Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 524/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 über die Online-Streitbeilegung bei verbraucherrechtlichen Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG, ist ein Verbraucher zusätzlich zu den oben genannten Personen eine zivilrechtliche Organisation, eine religiöse juristische Person, eine Wohnungseigentümergemeinschaft, eine Wohnungsbaugesellschaft, die zu Zwecken handelt, die nicht ihrer selbstständigen beruflichen und wirtschaftlichen Tätigkeit zuzurechnen sind, und die kommerzielle Mitteilungen oder Angebote in Bezug auf Waren kauft, bestellt, entgegennimmt, nutzt, in Anspruch nimmt oder deren Adressat ist. Für die Zwecke der Verordnung (EU) 2018/302 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Februar 2018 über Maßnahmen gegen ungerechtfertigte territoriale Beschränkungen aufgrund der Staatsangehörigkeit, des Wohnsitzes oder des Aufenthaltsorts des Käufers und anderer Formen der Diskriminierung aufgrund des Inhalts und anderer Diskriminierungsgründe im Binnenmarkt sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2006/2004 und (EU) 2017/2394 und der Richtlinie 2009/22/EG („Verordnung (EU) 2018/302") ist ein Verbraucher neben den oben genannten Personen auch ein Unternehmen, das Käufer im Sinne der Verordnung (EU) 2018/302 ist.

Verbrauchervertrag: ein Vertrag, bei dem eine der Parteien ein Verbraucher ist

Funktionalität: die Fähigkeit einer Ware, eines digitalen Inhalts oder einer digitalen Dienstleistung, die digitale Elemente enthält, die ihr zugedachte Funktion zu erfüllen

Hersteller: der Hersteller der Ware oder, im Falle von eingeführten Waren, der Importeur, der die Ware in die Europäische Union einführt, sowie jede Person, die durch Anbringen ihres Namens, ihres Warenzeichens oder eines anderen Unterscheidungszeichens an der Ware behauptet, der Hersteller zu sein

Interoperabilität: die Fähigkeit einer Ware, eines digitalen Inhalts oder einer digitalen Dienstleistung, die digitale Elemente enthält, mit Hardware und Software zu interagieren, die sich von der unterscheidet, mit der Waren, digitale Inhalte oder digitale Dienstleistungen derselben Art üblicherweise verwendet werden

Kompatibilität: die Fähigkeit einer Ware, eines digitalen Inhalts oder eines digitalen Dienstes, der digitale Elemente enthält, mit Hardware oder Software zusammenzuarbeiten, mit der Waren, digitale Inhalte oder digitale Dienste derselben Art üblicherweise verwendet werden, ohne dass eine Änderung erforderlich ist

Website: die aktuelle Website, die für den Vertragsabschluss genutzt wird

Vertrag: ein Kaufvertrag zwischen dem Verkäufer und dem Käufer unter Verwendung der Website und der elektronischen Post

Dauerhafter Datenträger: jedes Gerät, das es dem Verbraucher oder dem Unternehmen ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Daten so zu speichern, dass sie in Zukunft für einen angemessenen Zeitraum für die Zwecke, für die die Daten bestimmt waren,

zugänglich sind, und die gespeicherten Daten in unveränderter Form anzuzeigen

Vorrichtung für die Peer-to-Peer-Fernkommunikation: eine Vorrichtung, die es den Parteien ermöglicht, in ihrer Abwesenheit eine vertragliche Erklärung abzugeben, um einen Vertrag zu schließen. Zu diesen Mitteln gehören insbesondere adressierte oder unadressierte Drucksachen, Standardbriefe, in der Presse veröffentlichte Anzeigen mit Bestellformularen, Kataloge, Telefone, Faxgeräte und Internetzugänge

Fernabsatzvertrag: ein Verbrauchervertrag, der ohne gleichzeitige körperliche Anwesenheit der Parteien im Rahmen eines für die Lieferung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand des Vertrags sind, organisierten Fernabsatzsystems geschlossen wird, wobei die Parteien ein Fernkommunikationsmittel nur zum Abschluss des Vertrags verwenden

Unternehmen: eine Person, die im Rahmen ihrer gewerblichen, beruflichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt

Käufer: die Person, die einen Vertrag abschließt, indem sie ein Kaufangebot über die Website abgibt

Stillhalteabkommen: für Verträge zwischen einem Verbraucher und einem Unternehmer (im Folgenden: Verbrauchervertrag), das Bürgerliche Gesetzbuch,

eine Garantie für die Vertragserfüllung, die der Unternehmer zusätzlich zu seiner gesetzlichen Verpflichtung oder in Ermangelung einer solchen freiwillig für die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages übernimmt, und
eine gesetzlich vorgeschriebene Garantie
Kaufpreis: die für die Waren und die Bereitstellung der digitalen Inhalte zu zahlende Gegenleistung.

Anwendbares Recht Der Vertrag unterliegt den Bestimmungen des ungarischen Rechts, insbesondere den folgenden Gesetzen:

- Gesetz CLV von 1997 über den Verbraucherschutz
- Gesetz CVIII von 2001 über bestimmte Aspekte der Dienstleistungen des elektronischen Geschäftsverkehrs und der Informationsgesellschaft
- Gesetz V von 2013 über das Zivilgesetzbuch
- Regierungsverordnung Nr. 151/2003 (22.IX.2003) über die obligatorische Garantie für langlebige Konsumgüter
- IM Dekret 10/2024 (28.VI.) über die Definition des Umfangs der unter die obligatorische Garantie fallenden langlebigen Konsumgüter
- Regierungsverordnung Nr. 45/2014 (26.II.26.) über die detaillierten Regeln für Verträge zwischen Verbrauchern und Unternehmen
- 19/2014 (IV.29.) NGM-Verordnung über die Verfahrensregeln für die Behandlung von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen für Waren, die im Rahmen eines
- Vertrags zwischen einem Verbraucher und einem Unternehmen verkauft wurden
- Gesetz LXXVI von 1999 über das Urheberrecht
- Gesetz CXII von 2011 über das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und Informationsfreiheit
- VERORDNUNG (EU) Nr. 2018/302 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 28. Februar 2018 zur Bekämpfung von ungerechtfertigten Gebietsbeschränkungen und anderen Formen der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit, des Wohnsitzes oder des Aufenthaltsorts des Käufers im Binnenmarkt und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2006/2004 und (EU) 2017/2394 sowie der Richtlinie 2009/22/EG
- VERORDNUNG (EU) Nr. 2016/679 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 95/46/EG (Allgemeine Datenschutzverordnung)
- Regierungsverordnung Nr. 373/2021 (VI. 30.) über die Modalitäten von Verträgen zwischen Verbrauchern und Unternehmern über den Verkauf von Waren und die Bereitstellung von digitalen Inhalten und Dienstleistungen

Geltungsbereich und Annahme der AGB

Der Inhalt des zwischen uns abgeschlossenen Vertrages wird durch diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden AGB") bestimmt, ergänzend zu den Bestimmungen der geltenden zwingenden Rechtsvorschriften. Dementsprechend enthalten diese AGB die Rechte und Pflichten von Ihnen und uns, die Bedingungen, unter denen der Vertrag geschlossen wird, die Leistungsfristen, die Liefer- und Zahlungsbedingungen, die Haftungsregeln und die Bedingungen für die Ausübung des Widerrufsrechts.

Vertragssprache, Form des Vertrages

Die Vertragssprache der von diesen AGB erfassten Verträge ist Deutsch.

Die unter diese AGB fallenden Verträge sind keine schriftlichen Verträge und werden vom Verkäufer nicht registriert.

Preise

Die Preise sind in EUR angegeben und enthalten die Mehrwertsteuer in Höhe von 27%. Es ist nicht auszuschließen, dass der Verkäufer die Preise aus geschäftspolitischen Gründen ändert. Die Änderung der Preise gilt nicht für bereits abgeschlossene Verträge. Wenn der Verkäufer den Preis falsch angegeben hat und eine Bestellung beim Verkäufer eingegangen ist, aber noch kein Vertrag zwischen den Parteien geschlossen wurde, handelt der Verkäufer gemäß der Klausel „Verfahren bei falschem Preis" der AGB.

Verfahren bei einem falschen Preis

Ein Preis gilt als offensichtlich falsch berechnet:

Ein Preis von 0 EUR,
ein um einen Rabatt reduzierter Preis, der jedoch im Verhältnis zu dem neben dem ursprünglichen Preis angegebenen Rabattprozentsatz falsch berechnet wurde (z.B.: bei einer Ware von 100 EUR wird der korrekte Preis von 80 EUR anstelle des korrekten Preises von 50 EUR, der aufgrund der falschen Berechnung falsch berechnet und nicht entsprechend dem Prozentsatz reduziert wurde, mit einem Rabatt von 20% angegeben).
Im Falle einer falschen Preisangabe bietet der Verkäufer die Möglichkeit an, die Ware zum tatsächlichen Preis zu kaufen, wobei der Käufer in Kenntnis dessen entscheiden kann, ob er die Ware zum tatsächlichen Preis bestellt oder die Bestellung ohne nachteilige Rechtsfolgen storniert.

Reklamationen und Rechtsbehelfe

Der Verbraucher kann einen Anspruch auf Gewährleistung, Produktgarantie, Garantie oder einen Anspruch auf Beendigung eines individuellen Rechts oder Interesses (Verbraucherbeschwerde nach dem Verbraucherschutzgesetz) in Bezug auf die Waren oder auf das Verhalten, die Tätigkeit oder die Unterlassung des Verkäufers oder einer Person, die im Interesse oder im Namen des Verkäufers handelt und direkt mit dem Vertrieb oder Verkauf der Waren an Verbraucher verbunden ist, unter Verwendung der folgenden Kontaktdaten und Methoden geltend machen:

schriftlich über die folgende Website: https://como-milano.com/de
Schriftlich über die folgende E-Mail-Adresse: info@como-milano.com
Schriftlich per Post an: 1142 Budapest, Erzsébet királyné útja 56/B.
Der Verkäufer ist verpflichtet, den Garantie-, Produktgarantie- oder Gewährleistungsanspruch des Verbrauchers nicht nach den Vorschriften des Verbraucherbeschwerdegesetzes, sondern nach gesonderten Rechtsvorschriften zu behandeln.

Der Verbraucher kann seine Beschwerde nach dem Verbraucherschutzgesetz, die ein Einwand gegen die Beendigung eines individuellen Rechts oder Interesses im Zusammenhang mit dem Verhalten, der Tätigkeit oder der Unterlassung des Unternehmens oder einer Person ist, die im Interesse oder im Auftrag des Unternehmens in direktem Zusammenhang mit der Vermarktung oder dem Verkauf von Waren an Verbraucher handelt, dem Unternehmen mündlich oder schriftlich mitteilen, mit Ausnahme eines Anspruchs aus einer Gefälligkeitsgarantie, Produktgarantie oder Garantie.

Das Unternehmen hat die mündliche Beanstandung unverzüglich zu prüfen und ihr gegebenenfalls abzuhelfen. Ist der Verbraucher mit der Bearbeitung der Beschwerde nicht einverstanden oder ist es nicht möglich, der Beschwerde unverzüglich nachzugehen, muss das Unternehmen die Beschwerde und seinen Standpunkt dazu unverzüglich zu Protokoll nehmen und im Falle einer mündlichen Beschwerde, die persönlich vorgebracht wird, dem Verbraucher an Ort und Stelle eine Kopie des Protokolls aushändigen. Im Falle einer mündlichen Beschwerde, die per Telefon oder über einen anderen elektronischen Kommunikationsdienst übermittelt wurde, ist dem Verbraucher spätestens innerhalb von 30 Tagen eine inhaltliche Antwort gemäß den für die Antwort auf eine schriftliche Beschwerde geltenden Bestimmungen zu erteilen. Im Übrigen verfährt der Verbraucher bei einer schriftlichen Beschwerde wie folgt.

Sofern in einem unmittelbar anwendbaren Rechtsakt der Europäischen Union nichts anderes vorgesehen ist, muss das Unternehmen die schriftliche Beschwerde innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Beschwerde in einer sachlich begründbaren Weise beantworten und Maßnahmen zu ihrer Übermittlung ergreifen. Wird die Beschwerde zurückgewiesen, muss das Unternehmen den Verbraucher schriftlich darüber informieren, bei welcher Behörde oder Schlichtungsstelle die Beschwerde je nach Art der Beschwerde eingereicht werden kann. Die Informationen müssen auch den Standort, die Telefon- und Internet-Kontaktdaten sowie die Postanschrift der zuständigen Behörde oder Schlichtungsstelle an dem Ort enthalten, an dem der Verbraucher wohnt oder sich aufhält. Ferner ist anzugeben, ob das Unternehmen eine allgemeine Erklärung über die Annahme der Entscheidung des Schlichtungsgremiums abgegeben hat.

Wird ein Streitfall zwischen dem Verkäufer und dem Verbraucher nicht im Rahmen von Verhandlungen beigelegt, stehen dem Verbraucher folgende Möglichkeiten der Durchsetzung zur Verfügung:

Verbraucherschutzverfahren

Beschwerden können bei den Verbraucherschutzbehörden eingereicht werden. Wenn der Verbraucher eine Verletzung seiner Verbraucherrechte wahrnimmt, hat er das Recht, eine Beschwerde bei der Verbraucherschutzbehörde seines Wohnorts einzureichen. Nach Prüfung der Beschwerde entscheidet die Behörde, ob sie ein Verbraucherschutzverfahren einleitet. Die Verbraucherschutzbehörden der ersten Ebene sind die Regierungsstellen der Hauptstadt und des Landkreises, in dem der Verbraucher seinen Wohnsitz hat. Eine Liste dieser Behörden finden Sie unter: http://www.kormanyhivatalok.hu/

Gerichtsverfahren

Der Kunde hat das Recht, seinen Anspruch aus einer Verbraucherstreitigkeit vor einem Gericht in einem Zivilverfahren gemäß dem Gesetz V von 2013 über das Zivilgesetzbuch und dem Gesetz CXXX von 2016 über die Zivilprozessordnung geltend zu machen.

Verfahren bei der Schlichtungsstelle

Wird Ihre Verbraucherbeschwerde abgelehnt, haben Sie das Recht, sich an die zuständige Schlichtungsstelle an Ihrem Wohn- oder Aufenthaltsort oder an die von Ihnen in Ihrem Antrag angegebene Stelle zu wenden. Um das Schlichtungsverfahren einzuleiten, muss der Verbraucher versuchen, den Streit direkt mit dem betreffenden Unternehmen zu lösen.

Sofern der Verbraucher keine persönliche Anhörung beantragt, führt das Schlichtungsgremium die Anhörung online durch, ohne dass der Verbraucher persönlich anwesend ist, und zwar mit Hilfe eines elektronischen Geräts, das sowohl Ton als auch Bild gleichzeitig übertragen kann (nachstehend „Online-Anhörung").

Das Unternehmen ist verpflichtet, an dem Schlichtungsverfahren mitzuwirken und seine Antwort innerhalb der von der Schlichtungsstelle gesetzten Frist an die Schlichtungsstelle zu übermitteln. Mit Ausnahme der Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 524/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2013 über die Online-Streitbeilegung bei verbraucherrechtlichen Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG muss das Unternehmen die Teilnahme einer verhandlungsberechtigten Person an der Verhandlung sicherstellen. Der Vertreter des Unternehmens, der zum Abschluss eines Vergleichs befugt ist, muss an der Online-Anhörung teilnehmen. Beantragt der Verbraucher eine persönliche Anhörung, muss der Vertreter des Unternehmens, der zu Vergleichsverhandlungen berechtigt ist, zumindest online an der Anhörung teilnehmen.

Weitere Informationen über die Schlichtungsstellen finden Sie unter: https://www.bekeltetes.hu

Schlichtungsstellenverfahren für Personen, die keine Verbraucher sind

Nach dem Verbraucherschutzgesetz ist ein Verbraucher im Rahmen des Schlichtungsstellenverfahrens eine zivilrechtliche Organisation, eine juristische Person des öffentlichen Rechts, eine Wohnungseigentümergemeinschaft, eine Wohnungsbaugesellschaft, die zu Zwecken außerhalb ihrer eigenen beruflichen und wirtschaftlichen Tätigkeit handelt, die Waren kauft, bestellt, empfängt, nutzt, in Anspruch nimmt oder Empfänger einer kommerziellen Mitteilung oder eines Angebots von Waren ist.

Die Schlichtungsstelle ist berechtigt, das Vorliegen einer Verbrauchereigenschaft zu prüfen und zu untersuchen. Die Regeln des Verfahrens sind in der Geschäftsordnung der Schlichtungsstelle festgelegt.

Online-Plattform zur Streitbeilegung

Die Europäische Kommission hat eine Website eingerichtet, auf der sich Verbraucher registrieren können, um ihre Streitigkeiten beim Online-Shopping durch Ausfüllen eines Antragsformulars beizulegen und ein Gerichtsverfahren zu vermeiden. Auf diese Weise können die Verbraucher ihre Rechte durchsetzen, ohne z. B. durch die Entfernung daran gehindert zu werden.

Wenn Sie eine Beschwerde über eine online gekaufte Ware oder Dienstleistung haben und nicht unbedingt vor Gericht gehen wollen, können Sie das Online-Streitbeilegungsinstrument nutzen.
Auf dem Portal können Sie und der Händler, gegen den Sie sich beschwert haben, gemeinsam die Streitbeilegungsstelle auswählen, die sich mit Ihrer Beschwerde befassen soll.

Die Plattform zur Online-Streitbeilegung finden Sie hier: https://webgate.ec.europa.eu/odr/main/?event=main.home.show&lng=HU

Andere Beurteilungen

Teilnichtigkeit, Verhaltenskodex

Ist eine Klausel der AGB rechtsmangelhaft oder unwirksam, so bleiben die übrigen Klauseln des Vertrages in Kraft und anstelle des unwirksamen oder fehlerhaften Teils gelten die Bestimmungen des anwendbaren Rechts.

Der Verkäufer verfügt nicht über einen Verhaltenskodex nach dem Gesetz über unlautere Geschäftspraktiken.

Informationen über die Funktionsweise von Waren, die digitale Batterien enthalten, und die anzuwendenden technischen Schutzmaßnahmen

Die Verfügbarkeit der Server, die die Daten auf der Website bereitstellen, liegt bei über 99,9 % pro Jahr. Der gesamte Dateninhalt wird regelmäßig gesichert, so dass im Falle eines Problems der ursprüngliche Dateninhalt wiederhergestellt werden kann. Die auf der

Website angezeigten Daten werden in MSSQL- und MySQL-Datenbanken gespeichert. Sensible Daten werden mit einer angemessenen Verschlüsselung gespeichert und mit Hilfe der im Prozessor eingebauten Hardware-Unterstützung verschlüsselt.

Informationen über die wesentlichen Merkmale der Waren

Auf der Website werden Informationen über die wesentlichen Merkmale der zum Kauf angebotenen Waren in den Beschreibungen der einzelnen Waren bereitgestellt.

Berichtigung von Dateneingabefehlern - Verantwortung für die Richtigkeit der angegebenen Daten

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die von Ihnen während des Bestellvorgangs eingegebenen Daten zu korrigieren, bevor Sie die Bestellung abschließen (durch Klicken auf die Schaltfläche „Zurück" im Browser wird die vorherige Seite geöffnet, so dass Sie die von Ihnen eingegebenen Daten korrigieren können, auch wenn Sie bereits zur nächsten Seite gegangen sind). Bitte beachten Sie, dass Sie für die Richtigkeit der von Ihnen eingegebenen Daten verantwortlich sind, da die Waren auf der Grundlage der von Ihnen angegebenen Daten in Rechnung gestellt und geliefert werden. Bitte beachten Sie, dass eine falsch eingegebene E-Mail-Adresse oder ein überfüllter Mailbox-Speicherplatz dazu führen kann, dass die Bestätigung nicht zugestellt wird und der Vertrag nicht zustande kommt. Wenn der Kunde seine Bestellung abgeschlossen hat und einen Fehler in den angegebenen Daten feststellt, muss er so schnell wie möglich eine Änderung seiner Bestellung veranlassen. Der Kunde kann den Verkäufer über die Änderung einer fehlerhaften Bestellung informieren, indem er eine E-Mail von der bei der Bestellung angegebenen E-Mail-Adresse schickt oder den Verkäufer anruft.

Nutzung der Website

Für einen Kauf ist keine Registrierung erforderlich.

Die Website bietet den Nutzern Produktdemonstrationen und Online-Bestellmöglichkeiten. Der Nutzer kann die Website mithilfe der Menüpunkte durchsuchen. Die Waren sind nach Kategorien sortiert. In der Kategorie „Verkaufswaren" finden Sie alle im Geschäft verfügbaren Verkaufswaren. Für jede Ware wird das Startdatum und das Ablaufdatum der Aktion oder das Startdatum und solange der Vorrat reicht separat angegeben.

Unter dem Menüpunkt „Mehr für weniger" finden Sie alle Waren, für die der Shop bei der Bestellung mehrerer Artikel einen Mengenrabatt anbietet.

Die Rubrik Aktuelles enthält die neuen Produkte, die in das Sortiment der Website aufgenommen werden. Klicken Sie auf den Namen der Kategorie, um die Liste der in dieser Kategorie enthaltenen Waren zu sehen. Wenn nicht alle Artikel einer bestimmten Kategorie auf eine Seite passen, können Sie mit Hilfe der Zahlen über und unter den Artikeln durch die Liste blättern. Von der Warenliste aus gelangen Sie durch Anklicken des Warennamens auf die Warendetailseite, auf der Sie ausführliche Informationen über die Eigenschaften und den Preis der Ware finden, die Sie bestellen möchten.

Auf der Website können Sie mit Hilfe von Stichworten nach Waren suchen. Die Ergebnisse Ihrer Suche werden wie die Kategorien in einer Liste angezeigt.

Die ausgewählten Waren können in den Warenkorb gelegt werden, indem Sie auf die Schaltfläche „Warenkorb" klicken, neben der Sie die gewünschte Anzahl von Artikeln einstellen können. Der Benutzer kann den Inhalt des Warenkorbs überprüfen, indem er den Menüpunkt Warenkorb auswählt. Hier können Sie die Menge der Waren, die Sie aus dem Korb bestellen möchten, ändern oder den Artikel löschen. Über die Schaltfläche Warenkorb leeren kann der Warenkorb auch vollständig geleert werden.

Durch Anklicken des Buttons Bestellen kann der Nutzer den Kaufvorgang fortsetzen. In einem zweiten Schritt ist es möglich, sich einzuloggen, zu registrieren oder ohne Registrierung zu kaufen. Im Falle einer Registrierung oder eines unregistrierten Kaufs muss der Nutzer folgende Daten angeben: E-Mail-Adresse, Name, Telefonnummer, Rechnungsadresse und, falls abweichend, Lieferadresse. Für die Registrierung ist zusätzlich zu den oben genannten Angaben ein Passwort erforderlich. Der Nutzer wird per E-Mail und auf der Website über die erfolgreiche Registrierung informiert. Der Nutzer kann per E-Mail die Löschung seiner Registrierung beantragen; in diesem Fall muss er sich für einen neuen Kauf erneut registrieren.

Der Nutzer ist für die Geheimhaltung seiner Zugangsdaten verantwortlich. Der Nutzer ist für die Aktualisierung seiner Daten verantwortlich und muss den Dienstanbieter informieren, wenn er feststellt, dass seine Daten von einem Dritten missbraucht wurden. Im Falle eines vergessenen Passworts kann auf der Website ein neues Passwort an die registrierte E-Mail-Adresse angefordert werden. Hat sich der Nutzer bereits auf der Website registriert, kann der Bestellvorgang durch Eingabe seiner E-Mail-Adresse und seines Passworts fortgesetzt werden.

Im nächsten Schritt des Bestellvorgangs muss der Nutzer die für ihn geeignete Zahlungs- und Liefermethode auswählen. Auf einer Übersichtsseite kann der Nutzer alle zuvor gemachten Angaben sowie die Menge der zu bestellenden Waren überprüfen. Bei Eingabefehlern kann der Benutzer die eingegebenen Daten korrigieren, indem er auf das Bleistiftsymbol klickt.

Wenn alles korrekt ist, können Sie Ihre Bestellung abschließen, indem Sie auf die Schaltfläche Bestellung abschicken klicken. Sie erhalten dann eine Bestätigung auf der Website oder per E-Mail. Sollten Sie nach der Bestätigung der Bestellung (z. B. in der Bestätigungs-E-Mail) fehlerhafte Angaben feststellen, müssen Sie dies dem Diensteanbieter unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 24 Stunden mitteilen. Unabhängig von der Bestellabsicht kann sich der Nutzer über das Fenster Kundenlogin oder den Menüpunkt Login anmelden. Nach dem Einloggen erscheint ein Menü Daten ändern, in dem Sie die bei der Registrierung eingegebenen Daten ändern sowie die Details und den Status Ihrer Bestellung verfolgen können.

Abschluss der Bestellung (Abgabe eines Angebots)

Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der Inhalt Ihres Warenkorbs den Waren entspricht, die Sie bestellen möchten, und dass Ihre Angaben korrekt sind, können Sie Ihre Bestellung abschließen, indem Sie auf die Schaltfläche „Bestellung aufgeben" klicken. Die auf der Website bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot des Verkäufers zum Abschluss eines Vertrages dar. Bei Bestellungen, die unter diese AGB fallen, gelten Sie als Bieter.

Durch Anklicken der Schaltfläche „Bestellung aufgeben" erkennen Sie ausdrücklich an, dass Ihr Angebot als abgegeben gilt und Ihre Erklärung im Falle der Bestätigung durch den Verkäufer gemäß den vorliegenden AGB eine Zahlungsverpflichtung nach sich zieht. Der Verkäufer wird dem Käufer den Eingang Ihrer Bestellung unverzüglich auf elektronischem Wege bestätigen. Geht diese Bestätigung nicht innerhalb einer nach Art der Leistung angemessenen Frist, spätestens jedoch 48 Stunden nach Absendung der Bestellung des Käufers, beim Käufer ein, so ist dieser von der Verpflichtung zur Abgabe eines Angebotes oder einer vertraglichen Bindung befreit.

Bearbeitung der Bestellung, Vertragsabschluss

Die Bearbeitung der Bestellungen erfolgt in zwei Schritten. Sie können jederzeit eine Bestellung aufgeben. Sie erhalten zunächst eine automatische Bestellbestätigung, die lediglich den Eingang Ihrer Bestellung über die Website festhält, aber keine Annahme Ihres Angebots darstellt. Sollten Sie feststellen, dass die automatische Bestätigungs-E-Mail falsche Angaben zu Ihrer Person enthält (z. B. Name, Lieferanschrift, Telefonnummer usw.), müssen Sie uns dies unverzüglich per E-Mail mitteilen und die richtigen Angaben machen. Sollten Sie die automatische Bestätigungs-E-Mail nicht innerhalb von 24 Stunden nach Ihrer Bestellung erhalten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, da Ihre Bestellung möglicherweise aus technischen Gründen nicht eingegangen ist.

Der Verkäufer bestätigt Ihr Angebot mit einer zweiten E-Mail, nachdem Ihr Angebot versandt worden ist. Der Vertrag kommt zustande, wenn die vom Verkäufer gesendete Bestätigungs-E-Mail Ihnen in Ihrem Mailsystem zur Verfügung steht (zweite Bestätigung, Annahme des Angebots).

Vorgehen bei nicht erhaltenen Paketen

Nimmt der Käufer die bestellte und gelieferte Ware nicht ab und teilt er dem Verkäufer nicht innerhalb von 14 Tagen seine Absicht mit, vom Vertrag zurückzutreten, ohne die gesetzlich vorgesehenen Gründe anzugeben, verletzt er seinen Vertrag mit dem Verkäufer, nach dem er verpflichtet ist, die Ware abzunehmen und damit die Leistung des Verkäufers zu akzeptieren. In diesem Fall wird der Verkäufer versuchen, die Waren erneut zu liefern, sofern dies mit dem Käufer vereinbart werden kann, wobei er die erneute Lieferung von der Zahlung einer Liefergebühr abhängig machen kann. Schlägt die Neulieferung fehl oder kann sie nicht mit dem Käufer vereinbart werden, weil dieser seine Mitwirkung verweigert, ist der Verkäufer berechtigt, den Vertrag mit dem Käufer wegen Vertragsverletzung mit sofortiger Wirkung zu kündigen und die Kosten der fehlgeschlagenen Lieferung und Rücksendung als Vertragsstrafe vom Käufer zu verlangen. Die Parteien vereinbaren die Verwendung von E-Mail als Kommunikationsform, die der Käufer zum Zeitpunkt der Bestellung verwendet, um den Vertrag zu kündigen, und legen fest, dass das Datum der Kündigung das Datum ist, an dem das Kündigungsschreiben im E-Mail-Konto des Käufers verfügbar wird.

Zahlungsmodalitäten

Zahlung per Kreditkarte

Worldline bietet eine Kartenakzeptanzmöglichkeit für unseren Webshop. Wenn Sie mit einer Kreditkarte bezahlen, werden Sie auf die Zahlungsseite des Anbieters - Saferpay - weitergeleitet, so dass die Zahlung direkt auf der Seite des Anbieters erfolgt, der nach den Regeln und Sicherheitsstandards der internationalen Kartengesellschaften arbeitet.

Unser Webshop hat keinerlei Zugriff auf Ihre Kartendaten oder die Daten des zugrunde liegenden Kontos, dessen Nummer oder Ablaufdatum.

Bitte halten Sie Ihre Karte bereit! Für die Zahlung per Kreditkarte benötigen Sie die folgenden Angaben:

- Kartennummer (eine 13- bis 19-stellige Zahl, die auf der Vorderseite der Karte eingeprägt oder aufgedruckt ist).
- Gültigkeitsdatum (Zahl im Format tt/mm, eingeprägt oder aufgedruckt auf der Vorderseite der Karte.)
  Validierungscode (Die letzten drei Ziffern der Ziffernfolge {CVV2 oder CVC2} auf dem Unterschriftsfeld auf der Rückseite der Karte. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an die ausstellende Bank.)
  Um die Sicherheit der Online-Kartenakzeptanz weiter zu erhöhen, verwendet Worldline 3D Secure, d.h. Verified by Visa/MasterCardSecure Code (VbV/MSC). Der Dienst basiert darauf, dass der Karteninhaber von der ausstellenden Bank der für die Zahlung verwendeten Karte eine zusätzliche Identifikation erhält, die während der Transaktion überprüft wird und die Person, die die Karte verwendet, eindeutig identifiziert.

Wenn der VbV/MSC-Service bei der kartenausgebenden Bank nicht verfügbar ist oder Sie ihn nicht beantragt haben, wird der Zahlungsvorgang nicht geändert. Der Online-Shop leitet Sie auf die Seite von Worldline Saferpay weiter, wo Sie Ihre Kartendaten (Kartennummer, Gültigkeitsdatum, Validierungscode) eingeben müssen.

Wenn der VbV/MSC-Service bei der Bank, die Ihre Karte ausgestellt hat, nicht verfügbar ist oder Sie ihn nicht beantragt haben, ändert sich der Zahlungsvorgang nicht. Der Online-Shop leitet Sie auf die Seite von Worldline Saferpay weiter, wo Sie Ihre Kartendaten (Kartennummer, Gültigkeitsdatum, Validierungscode) eingeben müssen.

Wenn der VbV/MSC-Service auf Ihrer Karte aktiviert ist, ändert sich der Ablauf des Zahlungsvorgangs. Sobald Sie Ihre Kartendaten (Kartennummer, Gültigkeitsdatum, Validierungscode) eingegeben haben, werden Sie von Ihrer kartenausgebenden Bank automatisch auf die entsprechende Seite weitergeleitet, auf der Sie aufgefordert werden, den Identifizierungsvorgang abzuschließen. Nach erfolgreicher Identifizierung wird die Zahlungstransaktion fortgesetzt, Sie werden über den Erfolg der Transaktion benachrichtigt und Sie werden zur Schnittstelle des Webshops zurückgeleitet. Wenn die Identifizierung nicht abgeschlossen werden kann, wird die Transaktion nicht erfolgreich sein.

Nachnahme

Wenn Sie den Wert Ihrer Bestellung bei Erhalt Ihres Pakets bezahlen möchten, wählen Sie bitte die Zahlungsart „Nachnahme".

Banküberweisung

Sie können die Ware per Banküberweisung bezahlen.

Barzahlung

Sie haben die Möglichkeit, den Preis für das/die bestellte(n) Produkt(e) bei Erhalt der Ware in unserem Geschäft in bar zu bezahlen.

Akzeptanzmethoden, Akzeptanzgebühren

GLS-Kurierdienst

Die Waren werden durch den GLS-Kurierdienst geliefert.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte https://gls-group.eu/HU/hu/cimzetteknek-nyujtott-szolgaltatasok

Minimum	Maximum	Kosten der Lieferung
1 €	100 €	13 €
101 €	1250 €	Kostenlos!

Frist für die Lieferung

Die allgemeine Lieferfrist für Bestellungen beträgt 30 Tage ab dem Datum der Auftragsbestätigung. Im Falle des Verzuges des Verkäufers ist der Käufer berechtigt, eine Nachfrist zu setzen. Erfüllt der Verkäufer innerhalb der Nachfrist nicht, ist der Käufer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Eine von der allgemeinen Lieferfrist abweichende Lieferfrist für die jeweilige Lieferart wird im Einzelfall angegeben.

Rechtsvorbehalt, Eigentumsvorbehalt

Wenn Sie zuvor Waren bestellt haben, ohne sie zum Zeitpunkt der Lieferung abgenommen zu haben (ausgenommen Fälle, in denen Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch gemacht haben), oder wenn die Waren an den Verkäufer zurückgesandt wurden, ohne dass Sie ein Zeichen dafür gesetzt haben, dass Sie sie nicht abgerufen haben, macht der Verkäufer die Ausführung der Bestellung von der Vorauszahlung des Kaufpreises und der Lieferkosten abhängig.

Der Verkäufer kann die Lieferung der Waren so lange zurückhalten, bis er sich vergewissert hat, dass die Zahlung des Warenpreises mit Hilfe der elektronischen Zahlungslösung erfolgreich erfolgt ist (dies gilt auch für den Fall, dass der Käufer bei per Banküberweisung bezahlten Waren den Kaufpreis in der Währung des Mitgliedstaates überweist, in dem die Waren verkauft werden, und der Verkäufer aufgrund der Umrechnung und der Bankprovisionen und -gebühren nicht den vollen Betrag des Kaufpreises und der Lieferkosten erhält). Wurde der Warenpreis nicht vollständig bezahlt, kann der Verkäufer den Käufer auffordern, den Kaufpreis zu ergänzen.

Verkäufe im Ausland

Der Verkäufer unterscheidet bei der Nutzung der Website nicht zwischen Käufern innerhalb Ungarns und Käufern außerhalb der Europäischen Union. Sofern in diesen AGB nichts anderes vorgesehen ist, sorgt der Verkäufer für die Lieferung/Abholung der bestellten Waren in Ungarn.

Die Bestimmungen dieser AGB gelten auch für Käufe außerhalb Ungarns, mit der Maßgabe, dass für die Zwecke dieser Klausel ein Verbraucher als Käufer im Sinne der einschlägigen Verordnung gilt, wenn er Staatsangehöriger eines Mitgliedstaates ist oder seinen Wohnsitz in einem Mitgliedstaat hat oder ein Unternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat ist und Waren oder Dienstleistungen innerhalb der Europäischen Union ausschließlich zum Zwecke der Endnutzung erwirbt oder in dieser Absicht handelt. Ein Verbraucher ist eine natürliche Person, die zu Zwecken handelt, die nicht ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Die Kommunikations- und Kaufsprache ist in erster Linie ungarisch, der Verkäufer ist nicht verpflichtet, mit dem Käufer in der Sprache des Mitgliedstaates des Käufers zu kommunizieren.

Der Verkäufer ist nicht verpflichtet, die im nationalen Recht des Mitgliedstaats des Käufers festgelegten außervertraglichen Anforderungen, wie z. B. Kennzeichnungs- oder branchenspezifische Anforderungen, in Bezug auf die betreffenden Waren zu erfüllen oder den Käufer über solche Anforderungen zu informieren.

Sofern nichts anderes vorgesehen ist, wendet der Verkäufer auf alle Waren die ungarische Mehrwertsteuer an.

Der Käufer kann seine Vollstreckungsrechte gemäß diesen AGB ausüben.

Im Falle der elektronischen Zahlung erfolgt die Zahlung in der vom Verkäufer angegebenen Währung,

Der Verkäufer kann die Lieferung der Waren zurückhalten, bis er sich vergewissert hat, dass der Warenpreis und das Lieferentgelt erfolgreich und vollständig mit Hilfe der elektronischen Zahlungslösung bezahlt wurden (dies gilt auch für den Fall, dass der Käufer bei per Banküberweisung bezahlten Waren den Kaufpreis (das Lieferentgelt) in der Währung des Mitgliedstaates überweist, in dem die Waren bezahlt werden, und der Verkäufer aufgrund der Umrechnung und der Bankprovisionen und -gebühren nicht den vollen Betrag des Kaufpreises erhält). Wurde der Warenpreis nicht vollständig bezahlt, kann der Verkäufer vom Käufer einen Aufschlag auf den Kaufpreis verlangen.

Für die Lieferung der Waren stellt der Verkäufer den nicht-ungarischen Käufern die gleichen Liefermöglichkeiten zur Verfügung wie den ungarischen Käufern.

Wenn der Käufer gemäß den AGB die Lieferung der Ware nach Ungarn oder in einen anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union verlangen kann, kann der nicht-ungarische Käufer auch die Lieferung mit einer der in den AGB angegebenen Lieferarten verlangen.

Wenn der Käufer die Waren gemäß den AGB persönlich beim Verkäufer abholen möchte, kann der nicht-ungarische Käufer dies ebenfalls tun.

Andernfalls kann der Käufer verlangen, dass die Ware auf seine Kosten ins Ausland geliefert wird. Ungarische Kunden haben dieses Recht nicht.

Der Verkäufer führt die Bestellung nach Zahlung der Liefergebühr aus. Zahlt der Kunde die Liefergebühr nicht an den Verkäufer oder veranlasst er seine eigene Lieferung nicht bis zu dem im Voraus vereinbarten Datum, löst der Verkäufer den Vertrag auf und erstattet dem Kunden den im Voraus bezahlten Kaufpreis.

Informationen für den Verbraucher

Information über das Recht des Verbrauchers auf Rücktritt vom Vertrag

Der Verbraucher hat das Recht, vom Vertrag gemäß dem Bürgerlichen Gesetzbuch zurückzutreten. Gemäß Artikel 8:1, Absatz 1, Punkt 3 gelten nur natürliche Personen, die außerhalb ihrer beruflichen, selbstständigen oder gewerblichen Tätigkeit handeln, als Verbraucher, so dass juristische Personen das Widerrufsrecht nicht ohne Angabe von Gründen ausüben können!

Der Verbraucher hat gemäß Artikel 20 des Regierungsdekrets 45/2014 (26.II.) das Recht, ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Der Verbraucher kann von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen

a) Im Falle eines Kaufvertrags über Waren
aa) bei der Lieferung von Waren,
ab) im Falle des Verkaufs mehrerer Waren, wenn die Lieferung jeder Ware zu einem anderen Zeitpunkt erfolgt, an die zuletzt gelieferte Ware,
oder durch einen vom Verbraucher angegebenen Dritten, der nicht der Beförderer ist, wobei diese Frist 14 Kalendertage beträgt.

Diese Ziffer berührt nicht das Recht des Verbrauchers, sein Widerrufsrecht gemäß dieser Ziffer in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und dem Zeitpunkt des Erhalts der Ware auszuüben.

Hat der Verbraucher ein Angebot zum Abschluß des Vertrages abgegeben, so hat er das Recht, dieses Angebot vor Abschluß des Vertrages zu widerrufen, wodurch die Verpflichtung zur Abgabe eines Angebots zum Abschluß des Vertrages erlischt.

Hat der Verkäufer den Verbraucher nicht über die Frist und die sonstigen Bedingungen für die Ausübung des Widerrufsrechts (insbesondere die in Artikel 22 der Regierungsverordnung genannten Bedingungen) und die Mustererklärung gemäß Anhang 2 informiert, so verlängert sich die oben genannte Widerrufsfrist um 12 Monate. Hat der Verkäufer dem Verbraucher innerhalb von 12 Monaten nach Ablauf der Widerrufsfrist eine Belehrung über die Ausübung des Widerrufsrechts erteilt, so endet die Widerrufs- oder Kündigungsfrist am vierzehnten Tag nach dieser Belehrung.

Widerrufsbelehrung, Ausübung des Rücktritts- oder Kündigungsrechts des Verbrauchers

Der Verbraucher kann das in Artikel 20 des Regierungsdekrets Nr. 45/2014 (26.II.) vorgesehene Recht mittels einer eindeutigen Erklärung oder unter Verwendung der Mustererklärung, die auch auf der Website heruntergeladen werden kann, ausüben.

Gültigkeit des Widerrufs durch den Verbraucher

Das Widerrufsrecht gilt als fristgerecht ausgeübt, wenn der Verbraucher seine Erklärung fristgerecht absendet.

Im Falle eines schriftlichen Rücktritts oder einer schriftlichen Kündigung genügt die fristgerechte Absendung der Rücktritts- oder Kündigungserklärung.

Die Beweislast dafür, dass der Verbraucher sein Widerrufsrecht gemäß dieser Bestimmung ausgeübt hat, liegt beim Verbraucher.

Der Verkäufer bestätigt den Widerruf des Verbrauchers auf einem elektronischen Datenträger nach dessen Eingang.

Pflichten des Verkäufers im Falle des Widerrufs durch den Verbraucher

Verpflichtung des Verkäufers zur Erstattung

Wenn der Verbraucher den Vertrag gemäß Artikel 22 des Regierungsdekrets 45/2014 (26.II.) widerruft, hat der Verkäufer den vom Verbraucher als Gegenleistung gezahlten Gesamtbetrag einschließlich der im Zusammenhang mit der Leistung entstandenen Kosten, einschließlich der Lieferkosten, spätestens binnen vierzehn Tagen ab Kenntnisnahme des Widerrufs zu erstatten. Bitte beachten Sie, dass diese Bestimmung nicht für zusätzliche Kosten gilt, die durch die Wahl einer anderen als der günstigsten üblichen Beförderungsart entstehen.

Art der Rückerstattung durch den Verkäufer

Im Falle eines Rücktritts oder einer Kündigung gemäß Artikel 22 des Regierungsdekrets 45/2014 (26.II.) erstattet der Verkäufer dem Verbraucher den erstatteten Betrag auf die gleiche Weise, wie der Verbraucher die Zahlungsmethode verwendet hat. Vorbehaltlich der ausdrücklichen Zustimmung des Verbrauchers kann der Verkäufer für die Rückerstattung eine andere Zahlungsmethode verwenden, wobei dem Verbraucher keine zusätzlichen Gebühren in Rechnung gestellt werden dürfen. Der Verkäufer haftet nicht für Verzögerungen, die auf die Angabe einer falschen und/oder ungenauen Bankkontonummer oder Postanschrift durch den Verbraucher zurückzuführen sind.

Zusätzliche Kosten

Wählt der Verbraucher ausdrücklich eine andere als die kostengünstigste übliche Beförderungsart, so ist der Verkäufer nicht verpflichtet, die dadurch entstehenden Mehrkosten zu erstatten. In einem solchen Fall sind wir verpflichtet, die Kosten bis zur Höhe der angegebenen Standardversandkosten zu erstatten.

Zurückbehaltungsrecht

Der Verkäufer kann einen ihm zustehenden Betrag so lange einbehalten, bis der Verbraucher die Waren zurückgesandt hat oder bis er den Nachweis erbracht hat, dass er die Waren zurückgesandt hat, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Wir sind nicht in der Lage, Sendungen per Nachnahme oder per Post anzunehmen.

Im Falle des Widerrufs oder der Beendigung der Verpflichtungen des Verbrauchers

Rücksendung der Waren

Wenn der Verbraucher den Vertrag gemäß Artikel 22 des Regierungsdekrets 45/2014 (26.II.) widerruft, ist er verpflichtet, die Waren unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vierzehn Tagen ab dem Datum des Widerrufs, zurückzusenden oder dem Verkäufer oder einer vom Verkäufer zur Entgegennahme der Waren bevollmächtigten Person zu übergeben. Die Rücksendung gilt als rechtzeitig erfolgt, wenn der Verbraucher die Waren vor Ablauf der Frist zurücksendet.

Direkte Kosten der Rücksendung der Waren

Der Verbraucher trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Die Waren müssen an die Adresse des Verkäufers zurückgesandt werden. Wenn der Verkäufer die Waren auch in den Geschäftsräumen verkauft und der Verbraucher sein Widerrufsrecht persönlich in den Geschäftsräumen ausübt, ist er berechtigt, die Waren gleichzeitig an das Unternehmen zurückzusenden. Kündigt der Verbraucher einen außerhalb von Geschäftsräumen oder im Fernabsatz geschlossenen Vertrag über die Erbringung einer Dienstleistung, nachdem mit der Ausführung begonnen wurde, muss er dem Unternehmer ein Entgelt zahlen, das im Verhältnis zu der bis zum Zeitpunkt der Mitteilung der Kündigung an den Unternehmer erbrachten Dienstleistung steht. Der vom Verbraucher anteilig zu zahlende Betrag wird auf der Grundlage des Gesamtbetrags der im Vertrag festgelegten Gegenleistung zuzüglich der Steuer ermittelt. Weist der Verbraucher nach, dass der auf diese Weise ermittelte Gesamtbetrag überhöht ist, wird der anteilige Betrag auf der Grundlage des Marktwerts der bis zum Zeitpunkt der Vertragsbeendigung erbrachten Leistungen berechnet. Bitte beachten Sie, dass wir Waren, die per Nachnahme oder franko zurückgesandt werden, nicht annehmen können.

Haftung des Verbrauchers für Wertminderung

Der Verbraucher haftet für die Wertminderung, die sich aus der Nutzung der Waren ergibt, die über die zur Feststellung der Art, der Eigenschaften und der Funktionsweise der Waren erforderliche Nutzung hinausgeht.

Kann das Widerrufsrecht nicht oder nur unter den Bedingungen der geltenden Rechtsvorschriften ausgeübt werden, ist der Verbraucher nicht berechtigt, die Waren zu Testzwecken zu verwenden.

Das Widerrufsrecht kann in den folgenden Fällen nicht ausgeübt werden

Der Verkäufer macht Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Sie Ihr Widerrufsrecht in den in Artikel 29 (1) des Regierungsdekrets 45/2014 (II.26.) vorgesehenen Fällen nicht ausüben können:

- wenn der Vertrag dem Verbraucher eine Zahlungsverpflichtung auferlegt, kann diese Ausnahme nur dann geltend gemacht werden, wenn mit der Ausführung der Dienstleistung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen wurde und der Verbraucher weiß, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald das Unternehmen den Vertrag vollständig erfüllt hat;
- für Waren oder Dienstleistungen, deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt, die sich der Kontrolle des Unternehmers entziehen und die auch während der für die Ausübung des Widerrufsrechts vorgesehenen Frist möglich sind;
- für Waren, die nicht vorgefertigt sind und die nach den Anweisungen des Verbrauchers oder auf dessen ausdrücklichen Wunsch angefertigt wurden, oder für Waren, die eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse des Verbrauchers zugeschnitten sind;
- für leicht verderbliche Waren oder Waren, die nur für kurze Zeit ihre Qualität behalten;
- bei Waren in versiegelten Verpackungen, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht für eine Rücksendung geeignet sind, nachdem sie nach der Lieferung geöffnet wurden;
- Waren, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nach der Lieferung untrennbar mit anderen Waren vermischt sind;
- alkoholische Getränke, deren tatsächlicher Wert von Marktschwankungen abhängt, auf die das Unternehmen keinen Einfluss hat, und deren Preis zwischen den Parteien zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrags vereinbart wurde, der Vertrag aber erst 30 Tage nach Vertragsschluss erfüllt wird;
- im Falle eines Dienstleistungsvertrags, wenn das Unternehmen auf ausdrücklichen Wunsch des Verbrauchers diesen aufsucht, um dringende Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchzuführen;
- für den Verkauf einer Kopie einer Ton- oder Videoaufnahme oder einer Computersoftware in einer versiegelten Verpackung, wenn der Verbraucher die Verpackung nach der Lieferung geöffnet hat;
- eine Zeitung, Zeitschrift oder ein Magazin, mit Ausnahme von Abonnementverträgen;
- Verträge, die in einer öffentlichen Versteigerung geschlossen wurden;
- Verträge über die Bereitstellung von Unterkünften, die Beförderung, die Anmietung eines privaten Kraftfahrzeugs, die Verpflegung oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten, ausgenommen Verträge über die Bereitstellung von Wohnraum, wenn der Vertrag eine feste Frist oder einen festen Zeitraum für die Erfüllung vorsieht;
- bei digitalen Inhalten, die auf einem nicht körperlichen Datenträger geliefert werden, wenn der Verkäufer mit der Erfüllung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat und der Verbraucher gleichzeitig mit dieser Zustimmung anerkannt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald die Erfüllung begonnen hat und das Unternehmen dem Verbraucher eine Bestätigung übermittelt hat.

Informationen über Produktgarantien und Konformitätsgarantien bei Verbraucherverträgen

Dieser Teil der Verbraucherinformation wurde auf der Grundlage der Ermächtigung von Artikel 11(5) des Regierungsdekrets 45/2014 (II.26.) gemäß Anhang 3 des Regierungsdekrets 45/2014 (II.26.) erstellt.

Die Verbraucherinformationen gelten nur für Kunden, die Verbraucher sind; die für Kunden, die keine Verbraucher sind, geltenden Regeln werden in einem separaten Kapitel dargelegt.

Vertragliche Leistungspflichten bei Verbraucherverträgen

Vertragliche Leistungsanforderungen für Waren, die im Rahmen eines Verbrauchervertrags verkauft werden, im Allgemeinen und für Waren, die ein digitales Element enthalten

Die Ware und die Leistung müssen zum Zeitpunkt der Erfüllung den Anforderungen des Regierungsdekrets 373/2021 (30.VI.2021) entsprechen.

Damit die Leistung als vertragskonform angesehen werden kann, müssen die vertragsgegenständlichen Waren

- den Spezifikationen, der Menge, der Qualität und dem Typ entsprechen und die Funktionalität, Kompatibilität, Interoperabilität und andere im Vertrag festgelegte Eigenschaften aufweisen
- es muss für jeden vom Verbraucher angegebenen Zweck geeignet sein, der dem Verkäufer vom Verbraucher spätestens bei Vertragsabschluss zur Kenntnis gebracht und vom Verkäufer akzeptiert wurde
- über das gesamte Zubehör, die Gebrauchsanweisung, einschließlich der Installationsanweisungen, die Installationsanweisungen und die Kundenunterstützung gemäß dem Vertrag verfügen, und
- die im Vertrag angegebenen Aktualisierungen bereitstellen.

Um als vertragskonform zu gelten, müssen die vertragsgegenständlichen Waren

- für die Zwecke geeignet sein, für die der geltende Verhaltenskodex in Ermangelung einer gesetzlichen Bestimmung, einer technischen Norm oder eines technischen Standards die Verwendung der Waren für dieselbe Art von Waren vorschreibt
- sie müssen die Quantität, Qualität, Leistung und sonstigen Eigenschaften, insbesondere in Bezug auf Funktionalität, Kompatibilität, Verfügbarkeit, Kontinuität und Sicherheit, aufweisen, die der Verbraucher vernünftigerweise erwarten kann, wie sie für Waren der gleichen Art üblich sind, wobei jede öffentliche Äußerung des Verkäufers, seines Vertreters oder einer anderen Person in der Vertriebskette über die spezifischen Eigenschaften der Waren, insbesondere in der Werbung oder auf einem Etikett, zu berücksichtigen ist
- das Zubehör und die Anleitungen, einschließlich der Verpackungs- und Montageanleitungen, aufweisen, die der Verbraucher vernünftigerweise erwarten kann, und
- sie müssen mit den Eigenschaften und der Beschreibung der Waren übereinstimmen, die das Unternehmen vor Vertragsabschluss als Muster, Modell oder Probeversion vorgelegt hat.

Die Waren brauchen der oben genannten öffentlichen Äußerung nicht zu entsprechen, wenn der Verkäufer nachweist, dass er

- die öffentliche Äußerung nicht kannte und keinen Grund hatte, sie zu kennen
- die öffentliche Äußerung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ordnungsgemäß berichtigt worden ist, oder
- die öffentliche Äußerung die Entscheidung der zum Vertragsabschluss berechtigten Person nicht beeinflussen konnte.

Mangelhafte Erfüllung eines Kaufvertrags über Waren

Der Verkäufer erfüllt den Vertrag mangelhaft, wenn der Mangel der Ware auf deren unsachgemäßen Einbau zurückzuführen ist, sofern

(a) die Montage Bestandteil des Kaufvertrags ist und vom Verkäufer oder unter seiner Verantwortung durchgeführt wurde oder

(b) die Installation vom Verbraucher durchgeführt werden musste und die unsachgemäße Installation auf Mängel in der vom Verkäufer oder - im Falle von Waren, die digitale Elemente enthalten - vom Anbieter digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen bereitgestellten Installationsanleitung zurückzuführen ist.

Sieht der Kaufvertrag vor, dass die Ware vom Verkäufer oder unter seiner Verantwortung in Gebrauch genommen wird, so gilt die Leistung als vom Verkäufer erbracht, wenn die Ingebrauchnahme abgeschlossen ist.

Sieht der Kaufvertrag bei Waren, die digitale Elemente enthalten, die fortlaufende Lieferung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen für einen bestimmten Zeitraum vor, so haftet der Verkäufer für einen Mangel der Ware in Bezug auf die digitalen Inhalte, wenn bei fortlaufender Lieferung für einen Zeitraum von höchstens zwei Jahren der Mangel innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung der Ware auftritt oder sich zeigt.

Vertragliche Leistungsanforderungen für Waren, die digitale Elemente enthalten und im Rahmen eines Verbrauchervertrags verkauft werden

Bei Waren, die digitale Elemente enthalten, muss der Verkäufer sicherstellen, dass der Verbraucher über alle Aktualisierungen des digitalen Inhalts der Waren oder der digitalen Dienstleistung im Zusammenhang mit den Waren, einschließlich Sicherheitsaktualisierungen, die erforderlich sind, um die Waren vertragsgemäß zu halten, informiert wird und diese erhält.

Der Verkäufer muss die Aktualisierung zur Verfügung stellen, wenn der Kaufvertrag

- eine einmalige Lieferung digitaler Inhalte oder eine digitale Dienstleistung vorsieht, die Art und der Zweck der Waren und der digitalen Elemente sowie die besonderen Umstände und die Art des Vertrags so beschaffen sind, dass der Verbraucher dies vernünftigerweise erwarten konnte; oder
- die digitalen Inhalte eine fortlaufende Lieferung über einen bestimmten Zeitraum vorsehen, so müssen sie im Falle einer fortlaufenden Lieferung von weniger als zwei Jahren für einen Zeitraum von zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Lieferung der Waren bereitgestellt werden.

Installiert der Verbraucher die bereitgestellten Aktualisierungen nicht innerhalb einer angemessenen Frist, so haftet der Verkäufer nicht für den Mangel der Ware, wenn dieser ausschließlich auf die Nichtanwendung der betreffenden Aktualisierung zurückzuführen ist, vorausgesetzt, dass

(a) der Verkäufer den Verbraucher über die Verfügbarkeit des Updates und die Folgen der Nichtinstallation des Updates durch den Verbraucher informiert hat und

(b) das Versäumnis des Verbrauchers, das Update zu installieren, oder die fehlerhafte Installation des Updates durch den Verbraucher nicht auf eine fehlende Installationsanleitung des Verkäufers zurückzuführen ist.

Eine mangelhafte Leistung liegt nicht vor, wenn der Verbraucher bei Vertragsschluss ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass eine bestimmte Eigenschaft der Ware von der hier beschriebenen abweicht, und der Verbraucher bei Abschluss des Kaufvertrags diesen Unterschied ausdrücklich akzeptiert hat.

Vertragliche Leistungsanforderungen für den Verkauf digitaler Inhalte im Rahmen eines Verbrauchervertrags

Die digitalen Inhalte werden vom Verkäufer an den Verbraucher geliefert oder bereitgestellt. Sofern die Parteien nichts anderes vereinbart haben, stellt der Verkäufer dem Verbraucher die digitalen Inhalte unverzüglich nach Vertragsschluss in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses verfügbaren neuesten Fassung zur Verfügung.

Die Dienstleistung gilt als abgeschlossen, wenn die digitalen Inhalte oder eine Lösung für den Zugang oder das Herunterladen an den Verbraucher oder an das vom Verbraucher zu diesem Zweck gewählte physische oder virtuelle Gerät geliefert worden sind.

Der Verkäufer muss sicherstellen, dass der Verbraucher über alle Aktualisierungen der digitalen Inhalte, einschließlich Sicherheitsaktualisierungen, die erforderlich sind, um die digitalen Inhalte oder die digitale Dienstleistung in Übereinstimmung mit dem Vertrag zu halten, informiert wird und diese erhält.

Sieht der Vertrag die fortlaufende Bereitstellung digitaler Inhalte für einen bestimmten Zeitraum vor, so sollte die Vertragskonformität der digitalen Inhalte während der gesamten Laufzeit des Vertrags gewährleistet sein.

Versäumt es der Verbraucher, die vom Verkäufer bereitgestellten Aktualisierungen innerhalb einer angemessenen Frist zu installieren, so haftet der Verkäufer nicht für einen Ausfall der Dienstleistung, wenn dieser ausschließlich auf die Nichtanwendung der

betreffenden Aktualisierung zurückzuführen ist, sofern

- der Verkäufer den Verbraucher über die Verfügbarkeit des Updates und die Folgen der Nichtinstallation des Updates durch den Verbraucher informiert hat; und
- das Versäumnis des Verbrauchers, die Aktualisierung zu installieren, oder die fehlerhafte Installation der Aktualisierung durch den Verbraucher nicht auf einen Mangel an Installationsanweisungen des Verkäufers zurückzuführen ist.

Eine Vertragswidrigkeit kann nicht festgestellt werden, wenn der Verbraucher zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass eine bestimmte Eigenschaft der digitalen Inhalte von den hier festgelegten Anforderungen abweicht, und der Verbraucher diese Abweichung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ausdrücklich akzeptiert hat.

Der Verkäufer gerät in Verzug, wenn der Mangel des digitalen Inhaltsdienstes auf dessen unsachgemäße Integration in die digitale Umgebung des Verbrauchers zurückzuführen ist, sofern

- die Einbindung der digitalen Inhalte durch den Verkäufer oder unter seiner Verantwortung erfolgt ist; oder
- die digitalen Inhalte vom Verbraucher zu integrieren sind und die unsachgemäße Integration durch Mängel in der vom Verkäufer erteilten Integrationsanleitung verursacht wurde.

Sieht der Vertrag die fortlaufende Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen während eines bestimmten Zeitraums vor, so haftet der Verkäufer für jeden Mangel der digitalen Inhalte, wenn der Mangel während des im Vertrag festgelegten Zeitraums auftritt oder sich zeigt.

Sieht der Vertrag eine einzelne Dienstleistung oder eine Reihe von einzelnen Dienstleistungshandlungen vor, so ist bis zum Beweis des Gegenteils davon auszugehen, dass die Vertragswidrigkeit, die der Verbraucher innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Leistungserbringung festgestellt hat, bereits zum Zeitpunkt der Leistungserbringung vorlag. Der Verkäufer gilt jedoch nicht als vertragsbrüchig, wenn er nachweist, dass die digitale Umgebung des Verbrauchers nicht mit den technischen Anforderungen des digitalen Inhalts oder der digitalen Dienstleistung kompatibel ist, und er den Verbraucher vor Vertragsabschluss in klarer und verständlicher Weise darüber informiert hat.

Der Verbraucher ist verpflichtet, mit dem Verkäufer zusammenzuarbeiten, damit dieser die Ursache der Vertragswidrigkeit in der digitalen Umgebung des Verbrauchers feststellen kann, und zwar mit den am wenigsten einschneidenden Mitteln, die dem Verbraucher technisch zur Verfügung stehen. Kommt der Verbraucher dieser Mitwirkungspflicht nicht nach, obwohl er vom Verkäufer vor Vertragsschluss klar und verständlich über diese Pflicht belehrt wurde, so obliegt dem Verbraucher die Beweislast dafür, dass

- der Mangel innerhalb eines Jahres nach der Leistung entdeckt wurde und zum Zeitpunkt der Leistung bereits vorhanden war, oder
- die von dem während der Vertragslaufzeit entdeckten Mangel betroffene Leistung während des Zeitraums der vertraglichen Erfüllung nicht vertragsgemäß war.

Garantie für Zubehör

In welchen Fällen können Sie Ihr Recht auf eine Konformitätsgarantie geltend machen?
Im Falle einer mangelhaften Leistung des Verkäufers können Sie vom Verkäufer eine Konformitätsgarantie gemäß dem Bürgerlichen Gesetzbuch und bei Verbraucherverträgen gemäß den Bestimmungen des Regierungsdekrets 373/2021 (30.6.2011) verlangen.

Welche Rechte haben Sie bei einem Garantieanspruch?
Sie können nach Ihrer Wahl die folgenden Ansprüche geltend machen:

Sie können Nachbesserung oder Ersatzlieferung verlangen, es sei denn, der von Ihnen gewählte Anspruch ist unmöglich oder würde für den Verkäufer im Vergleich zu anderen Ansprüchen unverhältnismäßige Mehrkosten bedeuten. Wenn Sie die Nachbesserung oder den Ersatz nicht verlangt haben oder nicht verlangen konnten, können Sie eine angemessene Minderung des Preises verlangen oder, als letztes Mittel, vom Vertrag zurücktreten.

Sie können Ihr Recht auf eine andere Garantie übertragen, aber Sie tragen die Kosten für die Übertragung, es sei denn, sie war gerechtfertigt oder der Verkäufer hat einen Grund dafür angegeben.

Bei einem Verbrauchervertrag wird bis zum Beweis des Gegenteils vermutet, dass der Mangel der Ware und der Ware mit digitalen Elementen, der innerhalb eines Jahres nach Erfüllung des Vertrages entdeckt wird, bereits zum Zeitpunkt der Erfüllung der Ware vorhanden war, es sei denn, diese Vermutung ist mit der Art der Ware oder des Mangels unvereinbar.

Bei gebrauchten Waren weichen die Gewährleistungs- und Garantierechte in der Regel von den allgemeinen Regeln ab. Auch bei gebrauchten Waren kann eine mangelhafte Leistung in Betracht kommen, wobei jedoch die Umstände zu berücksichtigen sind, unter denen der Käufer mit dem Auftreten bestimmter Mängel rechnen konnte. Infolge der Alterung treten bestimmte Mängel häufiger auf, und es kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine gebrauchte Ware die gleiche Qualität aufweist wie eine neu gekaufte Ware. Auf dieser Grundlage kann der Käufer seine Gewährleistungsrechte nur in Bezug auf Mängel geltend machen, die zusätzlich und unabhängig von denen sind, die sich aus dem Gebrauch ergeben. Ist die gebrauchte Ware mangelhaft und wurde der Kunde als Verbraucher zum Zeitpunkt des Kaufs darüber informiert, so haftet der Lieferant nicht für den bekannten Mangel.

Der Verkäufer kann die Herstellung des vertragsgemäßen Zustands verweigern, wenn die Nachbesserung oder der Austausch unmöglich ist oder für den Verkäufer unter Berücksichtigung aller Umstände, einschließlich des Wertes der Ware im Originalzustand und der Schwere der Vertragsverletzung, mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden wäre.

Der Verbraucher hat ferner das Recht, eine der Schwere der Vertragswidrigkeit entsprechende angemessene Minderung der Gegenleistung zu verlangen oder den Kaufvertrag zu kündigen, wenn

- der Verkäufer die Nachbesserung oder Ersatzlieferung nicht vorgenommen hat oder zwar vorgenommen hat, aber die folgenden Bedingungen ganz oder teilweise nicht erfüllt hat
  - der Verkäufer muss die Rücksendung der ersetzten Waren auf seine Kosten sicherstellen
  - wenn die Nachbesserung oder der Austausch den Ausbau von Waren erfordert, die vor dem Auftreten des Mangels entsprechend ihrer Beschaffenheit und ihrem Verwendungszweck in Betrieb genommen wurden, umfasst die Verpflichtung zur Nachbesserung oder zum Austausch auch den Ausbau der vertragswidrigen Waren und die Inbetriebnahme der als Ersatz gelieferten oder reparierten Waren oder die Übernahme der Kosten für den Ausbau oder die Inbetriebnahme.
- sich geweigert hat, die Ware vertragskonform zu machen
- trotz der Versuche des Verkäufers, die Ware in Übereinstimmung mit dem Vertrag zu bringen, ein wiederholtes Versagen der Leistung vorliegt
- der Mangel so schwerwiegend ist, dass er eine sofortige Preisminderung oder die sofortige Auflösung des Kaufvertrags rechtfertigt, oder
- der Verkäufer hat sich nicht verpflichtet, die Ware in Übereinstimmung mit dem Vertrag zu bringen, oder es ist aus den Umständen ersichtlich, dass das Unternehmen die Ware nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums oder ohne erhebliche Beeinträchtigung des Verbrauchers in Übereinstimmung bringen wird.

Möchte der Verbraucher den Kaufvertrag wegen Vertragswidrigkeit kündigen, so obliegt dem Verkäufer die Beweislast dafür, dass die Vertragswidrigkeit unerheblich ist.

Der Verbraucher ist berechtigt, den verbleibenden Teil des Kaufpreises ganz oder teilweise im Verhältnis zur Schwere der Vertragswidrigkeit einzubehalten, bis der Verkäufer seine Verpflichtungen hinsichtlich der Konformität der Leistung und der Vertragswidrigkeit erfüllt hat.

Die allgemeine Regel ist, dass:

- der Verkäufer die Rücksendung der ersetzten Ware auf seine Kosten sicherstellen muss
- wenn die Nachbesserung oder der Austausch den Ausbau von Waren erfordert, die vor dem Auftreten des Mangels entsprechend ihrer Beschaffenheit und ihrem Verwendungszweck in Betrieb genommen wurden, die Verpflichtung zur Nachbesserung oder zum Austausch den Ausbau der mangelhaften Waren und die Inbetriebnahme der als Ersatz gelieferten oder der reparierten Waren oder die Übernahme der Kosten für den Ausbau oder die Inbetriebnahme einschließt.

Die angemessene Frist für die Nachbesserung oder den Ersatz der Ware wird von dem Zeitpunkt an gerechnet, zu dem der Verbraucher dem Unternehmen den Mangel angezeigt hat.

Der Verbraucher muss dem Unternehmen die Ware zur Verfügung stellen, damit die Nachbesserung oder Ersatzlieferung vorgenommen werden kann.

Die Minderung der Gegenleistung ist angemessen, wenn sie der Differenz zwischen dem Wert der Ware, auf die der Verbraucher im Falle der Erfüllung des Vertrages Anspruch hat, und dem Wert der vom Verbraucher tatsächlich erhaltenen Ware entspricht.

Das Recht des Verbrauchers, die Auflösung des Kaufvertrags zu verlangen, kann durch eine an den Verkäufer gerichtete Erklärung ausgeübt werden, in der er seinen Entschluss zur Auflösung des Vertrags zum Ausdruck bringt.

Bezieht sich die mangelhafte Leistung nur auf einen bestimmten Teil der im Rahmen des Kaufvertrags gelieferten Waren und sind die Voraussetzungen für die Ausübung des Rücktrittsrechts in Bezug auf diesen Teil erfüllt, so kann der Verbraucher den Kaufvertrag nur in Bezug auf die mangelhaften Waren kündigen, aber auch in Bezug auf alle anderen mit diesen erworbenen Waren, wenn dem Verbraucher nicht zugemutet werden kann, nur die vertragsgemäßen Waren zu behalten.

Tritt der Verbraucher vom Kaufvertrag ganz oder teilweise zurück, so hat der Verbraucher

- muss der Verbraucher die betreffenden Waren auf Kosten des Verkäufers an diesen zurücksenden; und
- der Verkäufer erstattet dem Verbraucher den für die betreffende Ware gezahlten Kaufpreis, sobald die Ware oder die Bescheinigung über die Rücksendung der Ware beim Verbraucher eingegangen ist.

Innerhalb welcher Frist können Sie Ihre Garantie in Anspruch nehmen?
Sie müssen den Mangel melden, sobald Sie ihn entdeckt haben. Ein Mangel, der innerhalb von zwei Monaten nach seiner Entdeckung gemeldet wird, gilt als unverzüglich gemeldet. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie nach Ablauf der zweijährigen Verjährungsfrist ab dem Datum der Vertragserfüllung keine Ansprüche mehr geltend machen können.

Die Verjährungsfrist umfasst nicht den Teil des Reparaturzeitraums, in dem der Käufer die Waren nicht bestimmungsgemäß verwenden kann.

Für den Teil der Ware, der von der Ersatzlieferung oder Reparatur betroffen ist, beginnt die Verjährungsfrist für den Anspruch auf Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit neu zu laufen. Diese Regelung gilt auch für den Fall, dass durch die Nachbesserung ein neuer Mangel entsteht.

Handelt es sich bei dem Vertragsgegenstand zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer um eine gebrauchte Ware, können die Parteien eine kürzere Verjährungsfrist vereinbaren; in diesem Fall kann auch eine Verjährungsfrist von weniger als einem Jahr nicht wirksam vereinbart werden.

Wen können Sie in Anspruch nehmen?
Sie können Ihren Gewährleistungsanspruch gegenüber dem Verkäufer geltend machen.

Welche weiteren Voraussetzungen gibt es für die Geltendmachung Ihrer Rechte?
Innerhalb eines Jahres nach Leistungserbringung gibt es keine anderen Voraussetzungen für die Ausübung Ihrer Rechte als die Anzeige des Mangels, wenn Sie nachweisen können, dass die Ware vom Verkäufer geliefert wurde. Nach Ablauf eines Jahres ab dem Erfüllungsdatum tragen Sie jedoch die Beweislast dafür, dass der von Ihnen festgestellte Mangel bereits zum Zeitpunkt der Erfüllung bestand.

Produktgewährleistung

In welchen Fällen können Sie Ihr Recht auf eine Produktgarantie geltend machen?
Im Falle eines Mangels an einer beweglichen Sache können Sie nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs entweder eine Zubehör- oder eine Produktgarantie in Anspruch nehmen.

Welche Rechte haben Sie im Rahmen Ihres Produktgarantieanspruchs?
Im Rahmen der Produktgarantie können Sie die Reparatur oder den Ersatz der mangelhaften Ware verlangen.

In welchen Fällen sind die Waren mangelhaft?
Waren sind mangelhaft, wenn sie nicht den Qualitätsanforderungen entsprechen, die zum Zeitpunkt ihres Inverkehrbringens galten, oder wenn sie nicht die vom Hersteller beschriebenen Eigenschaften aufweisen.

Welche Frist gilt für die Inanspruchnahme der Produktgarantie?
Sie haben zwei Jahre ab dem Datum, an dem die Ware vom Hersteller in Verkehr gebracht wurde, um einen Anspruch auf Produktgarantie geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist verlieren Sie dieses Recht.

Gegen wen können Sie Ansprüche geltend machen?
Sie können Ihre Rechte aus der Produktgarantie gegenüber dem Hersteller oder dem Vertreiber des Produkts (zusammen als „Hersteller" bezeichnet) geltend machen.

Wie lauten die Beweisregeln für einen Produktgarantieanspruch?
Bei einem Produktgewährleistungsanspruch müssen Sie beweisen, dass das Produkt zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens durch den Hersteller fehlerhaft war.

In welchen Fällen ist der Hersteller von seiner Produktgewährleistungspflicht befreit?
Der Hersteller ist von seiner Produktgewährleistungspflicht befreit, wenn er nachweisen kann, dass:

- die Ware nicht im Rahmen seines Geschäftsbetriebs hergestellt oder in Verkehr gebracht wurde, oder
- der Fehler nach dem Stand von Wissenschaft und Technik zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens nicht erkennbar war, oder
- der Mangel der Ware ist auf die Anwendung eines Gesetzes oder einer zwingenden Vorschrift einer Behörde zurückzuführen.

Der Hersteller muss nur einen Befreiungsgrund nachweisen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für denselben Mangel sowohl Ansprüche gegen das Unternehmen für eine Garantie für Zubehör als auch gegen den Hersteller für eine Produktgarantie geltend machen können. Wenn Ihr Produktgarantieanspruch erfolgreich ist, können Sie den Hersteller nur noch für das ausgetauschte Produkt oder den reparierten Teil des Produkts in Anspruch nehmen.

Gutes Ansehen

Wann können Sie von Ihrem Recht auf Garantie Gebrauch machen?
Gemäß der Regierungsverordnung 151/2003 (IX.22.) über die obligatorische Garantie für bestimmte Gebrauchsgüter ist der Verkäufer verpflichtet, beim Verkauf von neuen Gebrauchsgütern (z.B. technische Güter, Werkzeuge, Maschinen), die in Anhang 1 der IM-Verordnung 10/2024 (28.VI.) zur Festlegung des Umfangs der obligatorischen Garantie aufgeführt sind, sowie von deren Zubehör und Bestandteilen (im Folgenden - in diesem Abschnitt - zusammenfassend als Verbrauchsgüter bezeichnet) innerhalb des dort festgelegten Umfangs eine Garantie zu gewähren.

Die Rechte aus der Garantie können mittels eines Garantiescheins geltend gemacht werden, der nicht von der Rücksendung der ungeöffneten Verpackung des Verbrauchsgutes durch den Verbraucher abhängig gemacht werden darf. Wird dem Verbraucher der

Garantieschein nicht zur Verfügung gestellt, so gilt der Vertragsschluss als nachgewiesen, wenn der Verbraucher den Nachweis über die Zahlung des Entgelts, d. h. eine gemäß dem Mehrwertsteuergesetz ausgestellte Rechnung oder Quittung, vorlegt. In diesem Fall können die Rechte aus der Garantie durch den Nachweis der Zahlung der Gegenleistung geltend gemacht werden.

Darüber hinaus kann der Verkäufer auch freiwillig eine Garantie übernehmen; in diesem Fall muss er dem Käufer, der Verbraucher ist, eine Garantieerklärung vorlegen.

Die Garantieerklärung muss dem Verbraucher spätestens zum Zeitpunkt der Lieferung der Waren auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt werden.

Die Garantieerklärung muss Folgendes enthalten

- ein klarer Hinweis darauf, dass der Verbraucher im Falle einer mangelhaften Leistung der Ware berechtigt ist, seine gesetzlichen Rechte aus der ergänzenden
- Gewährleistung unbeschadet dieser Rechte kostenlos geltend zu machen
- den Namen und die Anschrift des Gewährleistungspflichtigen
- das Verfahren, das der Verbraucher zur Geltendmachung der Garantie einhalten muss
- die Identifizierung der Waren, für die die Garantie gilt, und
- die Bedingungen der Garantie,
- den Kaufpreis der Waren.

Welche Rechte haben Sie im Falle einer Garantiepflicht und innerhalb welcher Fristen?
Rechte aus der Garantie
Der Kunde kann aufgrund seiner Gewährleistungsrechte Nachbesserung oder Ersatzlieferung verlangen, in den gesetzlich vorgesehenen Fällen Preisminderung fordern oder endgültig vom Vertrag zurücktreten, wenn der Schuldner sich nicht zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet hat, seine Verpflichtung nicht innerhalb einer angemessenen Frist und ohne Beeinträchtigung der Interessen des Begünstigten erfüllen kann oder wenn das Interesse des Begünstigten an der Nachbesserung oder Ersatzlieferung weggefallen ist.

Der Käufer kann seinen Garantieanspruch nach seiner Wahl auch direkt am Hauptsitz des Verkäufers, in einer vom Verkäufer auf dem Garantieschein angegebenen Niederlassung, Filiale oder Reparaturwerkstatt geltend machen.

Frist für die Geltendmachung
Der Garantieanspruch kann während der Garantiezeit geltend gemacht werden, wobei die Garantiezeit der in der Regierungsverordnung 151/2003 (IX. 22.) festgelegten Frist entspricht:

a) zwei Jahre bei einem Verkaufspreis von 10 000 HUF, aber nicht mehr als 250 000 HUF,
b) drei Jahre, wenn der Verkaufspreis 250 000 HUF übersteigt.

Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Datum der Lieferung des Verbrauchsgutes an den Kunden oder, wenn die Installation durch den Verkäufer oder seinen Beauftragten erfolgt, mit dem Datum der Installation.

Nimmt der Käufer das Verbrauchsgut mehr als sechs Monate nach der Lieferung in Betrieb, so gilt als Beginn der Gewährleistungsfrist das Datum der Lieferung des Verbrauchsgutes.

Regeln für die Abwicklung von Gewährleistungsansprüchen
Bei der Abwicklung einer Reparatur hat sich der Verkäufer zu bemühen, die Reparatur innerhalb von 15 Tagen durchzuführen. Die Frist für die Nachbesserung beginnt mit dem Datum des Erhalts des Verbrauchsgutes zu laufen.

Dauert die Reparatur oder der Austausch länger als fünfzehn Tage, muss der Verkäufer den Käufer über die voraussichtliche Dauer der Reparatur oder des Austauschs informieren.

Stellt sich während der Gewährleistungsfrist bei der ersten Reparatur des Verbrauchsgutes durch den Verkäufer heraus, dass das Verbrauchsgut nicht repariert werden kann, so muss der Verkäufer das Verbrauchsgut innerhalb von acht Tagen ersetzen, sofern der Käufer nichts anderes bestimmt hat. Kann das Verbrauchsgut nicht ersetzt werden, muss der Unternehmer dem Verbraucher innerhalb von acht Tagen den Kaufpreis erstatten, der auf dem Garantieschein oder andernfalls auf der vom Unternehmer gemäß dem Mehrwertsteuergesetz ausgestellten Quittung oder Rechnung angegeben ist, die der Verbraucher als Nachweis für die Zahlung des Verbrauchsgutes vorlegt.

Mit der Annahme der AGB erklärt sich der Verbraucher damit einverstanden, dass er auf elektronischem Wege oder auf jede andere Art und Weise informiert werden kann, die als Nachweis für den Erhalt durch den Verbraucher dienen kann.

Wenn der Verkäufer nicht in der Lage ist, das Verbrauchsgut innerhalb von 30 Tagen zu reparieren:

- wenn der Käufer zugestimmt hat, kann die Reparatur zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden, oder
- wenn der Käufer der Nachbesserung nicht zustimmt oder keine entsprechende Erklärung abgegeben hat, muss das Verbrauchsgut innerhalb von acht Tagen nach Ablauf der 30-Tage-Frist ergebnislos ersetzt werden, oder
- wenn der Verbraucher der nachträglichen Durchführung der Reparatur nicht zustimmt oder keine diesbezügliche Erklärung abgegeben hat, das Verbrauchsgut aber auch nicht ersetzt werden kann, hat der Verkäufer den auf dem Garantieschein angegebenen Kaufpreis oder andernfalls den vom Verbraucher vorgelegten Nachweis über die Zahlung des Preises des Verbrauchsgutes - auf der nach dem Mehrwertsteuergesetz ausgestellten Rechnung oder Quittung - innerhalb von acht Tagen nach ergebnislosem Ablauf der 30-tägigen Reparaturfrist zu erstatten.

Wenn das Verbrauchsgut zum vierten Mal defekt ist, ist der Verkäufer verpflichtet, das Gut innerhalb von acht Tagen zu ersetzen, es sei denn, der Verbraucher hat etwas anderes vereinbart. Kann das Verbrauchsgut nicht ersetzt werden, muss das Unternehmen dem Verbraucher innerhalb von acht Tagen den Kaufpreis erstatten, der auf dem Garantieschein oder andernfalls auf dem vom Verbraucher vorgelegten Nachweis über die Zahlung des Kaufpreises für das Verbrauchsgut auf der gemäß dem Mehrwertsteuergesetz ausgestellten Rechnung oder Quittung angegeben ist.

Unter die obligatorische Garantie fallende Verbrauchsgüter, die fest eingebaut sind oder mehr als 10 kg wiegen oder die nicht als Handgepäck in öffentlichen Verkehrsmitteln, mit Ausnahme von Fahrzeugen, befördert werden können, müssen am Ort der Verwendung repariert werden. Kann die Reparatur nicht am Verwendungsort durchgeführt werden, so werden der Aus- und Einbau, der Ausbau und die Rückgabe durch das Unternehmen oder, im Falle eines direkt an die Werkstatt gerichteten Reparaturauftrags, durch die Werkstatt vorgenommen.

Ausnahmen von der Garantie
Die Bestimmungen unter „Regeln für die Behandlung von Garantieansprüchen" gelten nicht für Elektrofahrräder, Elektroroller, Quads, Motorräder, Mopeds, Autos, Wohnmobile, Wohnwagen, Wohnwagen mit Anhänger, Anhänger und motorisierte Wasserfahrzeuge.

Der Verkäufer bemüht sich jedoch auch bei diesen Waren, dem Antrag auf Nachbesserung innerhalb von 15 Tagen nachzukommen.

Dauert die Reparatur oder der Austausch länger als fünfzehn Tage, so teilt der Verkäufer dem Käufer die voraussichtliche Dauer der Reparatur oder des Austauschs mit.

Welches Verhältnis besteht zwischen der Garantie und anderen Gewährleistungsrechten?
Die Garantie ist eine Ergänzung zu den Gewährleistungsrechten (Produkt- und Zubehörgarantie), wobei der grundlegende Unterschied zwischen den allgemeinen Gewährleistungsrechten und der Garantie darin besteht, dass die Beweislast im Falle der Garantie für den Verbraucher geringer ist.

Eine freiwillige Garantie, die der Verkäufer während des Zeitraums der obligatorischen Garantie gewährt, darf keine Bedingungen für den Verbraucher enthalten, die ungünstiger sind als die Rechte, die durch die Vorschriften über die obligatorische Garantie gewährt

werden. Nach Ablauf dieser Frist können die Bedingungen der freiwilligen Garantie jedoch frei festgelegt werden, ohne dass die Garantie die gesetzlichen Rechte des Verbrauchers, einschließlich der Rechte aus der stillschweigenden Garantie, beeinträchtigen darf.

Recht auf Ersatzlieferung innerhalb von drei Werktagen
Bei Verkäufen über einen Webshop gilt ebenfalls das Ersetzungserfordernis von drei Arbeitstagen. Das Ersetzungserfordernis von drei Arbeitstagen gilt für neue langlebige Konsumgüter. Wenn der Verkäufer den Ersatz innerhalb von drei Arbeitstagen verlangt, muss er dies so auslegen, dass die Ware bereits zum Zeitpunkt des Verkaufs mangelhaft war und er sie ohne weiteres ersetzen muss.

Wann ist der Verkäufer von seiner Gewährleistungspflicht befreit?
Der Verkäufer ist nur dann von seiner Gewährleistungspflicht befreit, wenn er nachweist, dass die Ursache des Mangels nach der Erfüllung eingetreten ist.

Bitte beachten Sie, dass Sie für denselben Mangel gleichzeitig einen Gewährleistungs- und einen Garantieanspruch sowie einen Produktgarantie- und einen Garantieanspruch geltend machen können. Sobald Sie jedoch einen Anspruch auf mangelhafte Leistung für einen bestimmten Mangel erfolgreich geltend gemacht haben (z. B. weil das Unternehmen das Produkt ersetzt hat), können Sie denselben Mangel nicht auf einer anderen Rechtsgrundlage geltend machen.

Informationen zur Produkt- und Konformitätsgarantie von Waren für Nicht-Verbraucher-Kunden

Allgemeine Regeln zu den Rechten der zusätzlichen Garantie

Ein Nicht-Verbraucher-Käufer kann im Rahmen der Zubehör-Garantie nach seiner Wahl die folgenden Ansprüche geltend machen:

Nachbesserung oder Ersatzlieferung verlangen, es sei denn, die von Ihnen gewählte Art der Nacherfüllung ist unmöglich oder würde für den Verkäufer im Vergleich zu einer anderen Art der Nacherfüllung mit unverhältnismäßig hohen Mehrkosten verbunden sein. Wenn Sie die Nachbesserung oder den Ersatz nicht verlangt haben oder nicht verlangen konnten, können Sie eine anteilige Minderung des Preises verlangen, oder der Käufer kann den Mangel auf Kosten des Verkäufers reparieren oder ersetzen lassen, oder als letztes Mittel können Sie vom Vertrag zurücktreten.

Sie können Ihr Recht auf eine andere Garantie übertragen, aber Sie tragen die Kosten der Übertragung, es sei denn, sie war berechtigt oder der Verkäufer hat einen Grund dafür angegeben.

Bei Gebrauchtwaren weichen die Gewährleistungs- und Garantierechte in der Regel von den allgemeinen Regeln ab. Auch bei Gebrauchtwaren kann von einer mangelhaften Leistung gesprochen werden, wobei jedoch die Umstände zu berücksichtigen sind, unter denen der Käufer mit dem Auftreten bestimmter Mängel rechnen konnte. Infolge der Alterung treten bestimmte Mängel häufiger auf, und es kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine gebrauchte Ware die gleiche Qualität aufweist wie eine neu gekaufte Ware. Auf dieser Grundlage kann der Käufer seine Gewährleistungsrechte nur in Bezug auf Mängel geltend machen, die zusätzlich und unabhängig von denen sind, die sich aus dem Gebrauch ergeben. Ist die gebrauchte Ware mangelhaft und wurde der Käufer als Verbraucher beim Kauf darüber informiert, so haftet der Lieferant nicht für den bekannten Mangel.

Bei Käufern, die nicht als Verbraucher gelten, beträgt die Geltungsdauer des Anspruchs auf Ersatzlieferung 1 Jahr, beginnend mit dem Tag der Lieferung.

Produktgarantie und Gewährleistung

Die Produktgarantie und die obligatorische Gewährleistung stehen nur Käufern zu, die Verbraucher sind.

Wenn der Verkäufer freiwillig eine Garantie für eine bestimmte Ware gewährt, muss er dies beim Kauf der Ware gesondert angeben.

Bietet der Hersteller eine Herstellergarantie für die Ware an, die auch Nicht-Verbraucher-Käufer abdeckt, kann diese Garantie direkt beim Hersteller geltend gemacht werden.